



Gemeinsame Medienmitteilung der Gemeinde Balzers, der Gemeinde Planken und des Vereins «Alpenstadt des Jahres»

Balzers/Planken/Schaan, 9. Oktober 2015

Wenn Jugendliche mit Politikern...

Gemeinden für mehr Jugendbeteiligung

Der Jugend in den Alpen eine Stimme geben. Das wollen sieben Alpengemeinden, darunter Balzers und Planken. Mit einem gemeinsamen, grenzübergreifenden Projekt brachten sie während eineinhalb Jahren junge Menschen, Bürgermeister und Jugendarbeiter zusammen. Am 9. und 10. Oktober 2015 findet die Schlussveranstaltung des Projektes YSAM statt.

Wie funktioniert ein Jugendparlament? Was brauchen junge Menschen, um in ihrer Gemeinde tatsächlich etwas zu bewirken? Was heisst Partizipation für Politik und Verwaltung? Die Beteiligung von Jugendlichen ist ein politischer Auftrag – und ein Schlusstein in der nachhaltigen Entwicklung. Denn Nachhaltigkeit heisst, dass die folgenden Generationen dieselben Möglichkeiten haben wie die vorangehenden. Kommunen, die eine enkeltaugliche Politik gross schreiben, planen und entscheiden daher möglichst gemeinsam mit Jugendlichen.

Jugend und Politik gehen aufeinander zu

Das Projekt YSAM – «Youth Shaping Alpine Municipalities» – brachte zwischen Mai 2014 und Oktober 2015 je sieben JugendarbeiterInnen und PolitikerInnen sowie etwas mehr als zwei Dutzend Jugendliche aus den Alpen zusammen. Darunter auch die Gemeinden Balzers und Planken.

YSAM setzt auf das Lernen voneinander und das Ausprobieren: Mit dem Projekt wurden Erfahrungen und Erfolgsgeschichten aus Bayern, Trentino-Südtirol und Slowenien nach Liechtenstein geholt. Im Frühjahr besuchten Jugendliche, JugendarbeiterInnen und PolitikerInnen aus Balzers und Planken je eine andere Gemeinde. Dort lernen sie Strukturen wie Jugendparlamente und Projekte kennen, die von Jugendlichen umgesetzt wurden. Beide liechtensteinischen Gemeinden stellen ihrerseits jeweils einer ausländischen Delegation gute Beispiele in Balzers und Planken vor.

Gleichzeitig kamen sich Gemeindepolitiker und Jugendliche einen Schritt näher, liessen sich aufeinander ein. Von den Besuchen inspiriert setzen die Jugendlichen in ihrer Gemeinde nun selbst ein konkretes Anliegen um. Erwachsene geben in diesem partizipativen Prozess Macht ab, bekommen aber dafür auch etwas: Dort, wo engagierte Jugendliche von der Politik ernst genommen werden, ist auch der politische Nachwuchs gesichert – ein Anliegen vieler Alpengemeinden.

Liechtenstein als Drehscheibe

Alle Projektgemeinden trafen sich am 9. und 10. Oktober zu einer gemeinsamen Schlussveranstaltung in Planken. Damit auch andere von den Erfahrungen aus dem YSAM-Projekt profitieren können, luden die Veranstalter weitere interessierte Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen zu einer öffentlichen Veranstaltung. Nach einem Impulsreferat von Annemarie Felder, Prozessbegleiterin in der Jugendbeteiligung, ging es in einer Diskussion um die notwendigen Schritte, um Jugendbeteiligung in der Gemeinde erfolgreich zu verankern.

Gute Ansätze in den Alpen verbreiten

Der Verein «Alpenstadt des Jahres» sorgt dafür, dass die Ansätze und guten Beispiele aus Bolzano, Trento, Idrija, Sonthofen, Kranjska Gora, Balzers und Planken im gesamten Alpenraum bekannt werden. Zum Abschluss des Projekts wird eine Broschüre veröffentlicht, die einen Überblick über die Jugendbeteiligung in den teilnehmenden Gemeinden leistet und die Ergebnisse der Schlussveranstaltung vorstellt. Fachliche Unterstützung bekommen die Projektpartner von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Die Organisation mit Sitz in Schaan und Vertretungen in allen Alpenländern ist ein Kompetenzzentrum für Alpenpolitik und hat Erfahrung in der Begleitung von internationalen Jugendprojekten.

«Youth Shaping Alpine Municipalities» (YSAM) ist ein Projekt des Vereins «Alpenstadt des Jahres», seiner Mitgliedsstädte Bolzano/I, Idrija/SI, Sonthofen/D und Trento/I sowie der Gemeinden Balzers/LI, Planken/LI und Kranjska Gora/SI. Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA unterstützt das Projekt fachlich. YSAM wird gefördert durch das EU-Programm «Jugend in Aktion» und die Heidehof Stiftung.

www.alpenstaedte.org/de/projekte/ysam

Verein «Alpenstadt des Jahres»

Städte im Alpenraum, die die Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem gleichberechtigt und vorbildlich in ihrer Gemeinde umsetzen, ganz im Sinne der Alpenkonvention, werden seit 1997 von einer internationalen Jury zur «Alpenstadt des Jahres» gekürt. Die ausgezeichneten Städte arbeiten in einem Verein zusammen. Der Titel ist zum einen eine Auszeichnung für die bisherige Politik einer Stadt, zum anderen aber auch eine Ermutigung und eine Verpflichtung, diesen Weg weiter engagiert zu gehen. Dem Netzwerk gehören heute 14 Städte aus Frankreich, Slowenien, Italien, Deutschland und Österreich an.

www.alpenstaedte.org

Rückfragen richten Sie bitte an:

Bettina Hug, Geschäftsstelle Verein «Alpenstadt des Jahres»; info@alpenstaedte.org, +423 237 53 02

Caroline Caduff, Jugendarbeiterin in Planken; caroline.caduff@oja.li, +423 793 94 13

Jutta Diem, Jugendarbeiterin in Balzers; jutta.diem@oja.li, +423 793 94 03